

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tabelle: Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben der Chorstift
Wertheim in den Rechnungsjahren vom 1. Juni 1853/54 bis 1. Juni 1859/60

[urn:nbn:de:bsz:31-320814](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-320814)

Zusammenstellung

der Einnahmen und Ausgaben der

Chorstift Wertheim

in den Rechnungsjahren vom 1. Juni 1853/54 bis 1. Juni
1859/60.

Einnahme.	Soll.			
	1853.		1854.	
	fl.	fr.	fl.	fr.
Laufende Einnahmen.				
1. Aus Gebäuden und Grundstücken	909	23	948	—
2. " dem Wals	3	54	—	—
3. Von ständigen Grundzinsen	18	45	217	10
4. Aus Leibgedingsgütern und Heerdrechten	—	—	—	—
5. Veränderungsgebühren von solchen	—	—	—	—
6. Canon von Erblehengütern	—	—	—	—
7. Veränderungsgebühren von solchen	—	—	—	—
8. Aus Zehntrechten	982	48	883	40
9. " Frohdrechten	—	—	—	—
10. " Fischereien und Jagdrechten	—	—	—	—
11. " Getreide, Stroh und Abfällen	59	37	3	15
12. " Wein, Weinlese, Weinstein	—	—	—	—
13. " Geräthschaften und Baumaterialien	14	32	—	—
14. Zins aus dem Grundstocksvermögen	5000	18	6147	46
15. Baubeiträge	26	2	36	45
16. Außerordentliche Einnahmen	108	35	26	13
Summa:	7123	54	8262	49
Rückstände	4172	11	4079	48

Soll.

1855.		1856.		1857.		1858.		1859.		Summe.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1075	44	973	24	973	16	774	18	760	39	6414	44
—	—	—	—	—	25	—	—	—	20	4	39
15	4	15	4	15	4	14	44	—	—	295	51
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
82	48	82	48	82	48	82	48	82	48	2280	28
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	52	50	30	74	43	22	37	95	32	308	6
—	—	—	—	—	—	—	—	63	45	63	45
—	—	—	—	2	48	10	23	9	18	37	1
5396	40	4865	59	5098	36	4716	26	5170	21	36396	6
33	—	33	—	33	—	33	—	33	—	227	47
11	50	85	42	72	6	13	52	26	53	345	11
6616	58	6106	27	6352	46	5668	8	6242	36	46373	38
2124	22	1755	29	810	28	601	28	1009	2	14552	48

Ausgabe.	Sat.			
	1853.		1854.	
	fl.	fr.	fl.	fr.
a. Lasten.				
1. Staats-, Gemeinde- und andere öffentliche Abgaben	308	5	272	14
2. Private Lasten	157	7	23	36
3. Kompetenzen für Kirchen- und Schuldienste	4040	7	4467	22
4. Persönliche Zulagen an Kirchen- und Schuldiener	—	—	—	—
5. Pensionen	—	—	—	—
6. Gratualien	25	—	25	—
7. Bauaufwand auf Kirchen, Pfarr- und Schulhäuser	1209	50	387	59
8. Innere Bedürfnisse der Kirchen und Schulen	147	—	166	3
9. Nachlaß	7	27	26	2
10. Gefällverlust	36	16	12	34
Summa a.	5930	52	5380	50
b. Administrationskosten.				
11. Gehalte des Verwaltungspersonals	466	8	369	2
12. Bureauerfordernisse und Geschäftsaushilfe	94	37	183	6
13. Allgemeiner Bureau-Aufwand	1010	28	33	37
14. Für Aufbewahrung und Veräußerung der Naturalien	10	—	10	36
15. Für eigenthümliche Liegenschaften	337	20	248	3
16. Aufwand für Waldungen	51	32	1	30
17. Für Zinsgüter	25	3	12	56
18. " Leibgedingsgüter und Heerdrechte	—	—	—	—
19. " Lehensgefälle	—	—	—	—
20. " Zehnrrechte	—	—	6	6
21. " Frohndrechte	—	—	—	—
22. " Fischereien und Jagdrechte	—	—	—	—
23. " erkaufte Naturalien	—	—	—	—
24. " Geräthschaften und Materialien	14	11	—	—
25. Außerordentliche Ausgaben	339	36	126	26
Summa b.	2348	55	991	22
Hierzu Summa a.	5930	52	5380	50
Zusammen:	8279	47	6372	12

Nat.

1855.		1856.		1857.		1858.		1859.		Summe.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
250	30	356	10	410	21	286	34	280	20	2164	14
80	28	168	56	136	21	133	44	217	39	917	51
4310	35	3974	42	3866	59	3843	39	3788	28	28291	52
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	—	25	—	25	—	25	—	25	—	175	—
468	50	654	53	1442	36	3853	6	3750	26	11767	40
218	44	185	39	196	47	163	8	176	56	1254	17
4	40	—	—	—	—	—	—	—	—	38	9
128	—	19	45	—	10	2	6	—	25	199	16
5486	47	5385	5	6078	14	8307	17	8239	14	44808	19
369	2	369	2	369	2	380	36	369	2	2691	54
118	12	119	11	118	12	118	12	118	48	870	18
68	32	101	7	70	44	37	39	68	17	1390	24
10	—	10	—	10	—	11	40	6	21	68	37
199	47	105	29	61	44	67	22	33	43	1053	28
1	30	1	30	3	18	1	30	1	30	62	20
—	15	—	—	12	24	21	4	2	57	74	39
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
75	40	2	59	—	—	—	—	—	—	84	45
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	24	17	43	—	17	9	42	—	12	46	29
178	24	235	59	212	18	6	49	276	6	1375	38
1025	46	963	—	857	59	654	34	876	56	7718	32
5486	47	5385	5	6078	14	8307	17	8239	14	44808	19
6512	33	6348	5	6936	13	8961	51	9116	10	52526	51

Einnahme vom Vermögensstock.	Sat.			
	1853.		1854.	
	fl.	fr.	fl.	fr.
17. Aktive Kapitalien	13149	54	10937	13
18. Aufgenommene Passiv-Kapitalien	—	—	—	—
19. Haus- und Güterkaufschillinge	4007	22	1571	24
20. Zins- und Güterablösungskapitalien	4390	18	—	—
21. Leibgebings-Ablösungskapitalien	—	—	—	—
22. Lebenablösungskapitalien	—	—	—	—
23. Rentablösungskapitalien	1614	8	2587	40
24. Ablösungskapitalien von andern Gefällen	—	—	18	—
	23161	42	15114	17
Ausgabe auf den Vermögensstock.				
26. Angelegte Aktivkapitalien	19291	32	19245	54
27. Abgeragene Passivkapitalien	—	—	—	—
28. Auf Vermehrung und Veräußerung des Liegenschafts- vermögens	4203	1	1850	35
29. Ablösungskapitalien und Kosten von Lasten	36	43	29	29
30. Ablösungskosten von Berechtigungen	—	—	—	—
31. Verlust am Stockvermögen	—	—	—	—
	23531	16	21125	58
Zu- oder Abnahme des Vermögens.				
Vermehrung	—	—	—	—
Verminderung	2934	1	6443	3

Nat.											
1855.		1856.		1857.		1858.		1859.		Summe.	
fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
8202	20	55265	17	42347	5	5348	55	22994	38	158245	22
		4500		1800						6300	
748	6	375	3	4439	1	1393	27	386	14	12920	37
57	53			1045	16	1182	22	1676	46	8352	35
776	11	5521	28	4105	22	1990		1800		18394	49
										18	
9784	30	65661	48	53736	44	9914	44	26857	38	204231	23
10840	51	57513	7	43370	3	9257	16	23800		183318	43
		4500		1800						6300	
181	46									6235	22
25	9	4245	58	9	49	156	10	215	32	4718	50
11047	46	66259	5	50179	52	9413	26	24015	32	205572	55
239	40			1439	29					1679	9
		4681	47			6279	8	3145	6	23483	5
										21803	56
								Verminderung			

Nach der vorliegenden Zusammenstellung belaufen sich die Einnahmen für sieben Jahre auf 46,373 fl. 38 fr.

oder jährlich: 6624 fl. 42 fr.

die Ausgaben auf 52,526 fl. 51 fr. oder jährlich: 7503 fl. 42 fr.

Was schon in der Vorlage für die letzte Generalsynode in Aussicht gestellt wurde, daß nämlich an der Stelle des vorübergehend hergestellten Gleichgewichts zwischen Einnahmen und Ausgaben bald wieder ein Defizit erscheinen werde, ist hiernach bereits eingetreten.

Zwar haben sich die Verhältnisse in einer oder der andern Beziehung auch bei dem Chorstift etwas gebessert. Die Einnahmerrückstände, welche in den Jahren 1841 bis 1852 durchschnittlich $50\frac{2}{10}\%$ der laufenden Einnahmen betragen haben, sind auf $31\frac{4}{10}\%$ herabgegangen; der Gefällverlust hat nur noch $\frac{4}{10}\%$ gegen frühere $\frac{7}{10}\%$ betragen.

Ungeachtet dieser Besserung läßt sich aber eine bleibende Herstellung des Gleichgewichts zwischen Einnahmen und Ausgaben bei dem Chorstift nur dann erwarten, wenn demselben die unverhältnismäßigen Lasten theilweise abgenommen werden können, zu deren Befriedigung die Einnahmen immer unzulänglich werden.

Daß die Lasten des Chorstifts jetzt schon die Kräfte desselben bei Weitem übersteigen, ist namentlich bei den Verhandlungen, welche ohne den gewünschten Erfolg in den Jahren 1853 bis 1859 über eine Abtheilung des Vermögens zwischen den berechtigten badischen und bairischen Gemeinden gepflogen wurden, näher nachgewiesen worden. Dieses Verhältniß muß sich aber immer ungünstiger gestalten, da die Einnahmen, nachdem die Naturalgefälle fast vollständig aufgehört haben, in der Hauptsache aus Kapitalzinsen bestehen, welche mit dem steten Sinken des Zinsfußes eine immer geringere Einnahme abwerfen, während die in Naturalien fixirten Kompetenzen und die Baulasten in einer ständigen Zunahme begriffen sind.

Schon nach den wenigen Jahren der vorliegenden Periode ist der Ausfall an den Einnahmen in Folge des niederen Zinsfußes ein ganz beträchtlicher. Es waren nämlich ausgeliehen:

am 1. Juni 1853		am 1. Juni 1860	
zu 4%	11,084 fl. 39 fr.	zu 3%	4,400 fl. — fr.
„ 4½%	41,689 fl. 8 fr.	„ 4%	29,659 fl. 39 fr.
„ 5%	27,333 fl. 35 fr.	„ 4¼%	11,000 fl. — fr.
		„ 4½%	54,940 fl. 49 fr.
		„ 5%	10,180 fl. 15 fr.
<hr/>		<hr/>	
80,107 fl. 22 fr.		110,180 fl. 43 fr.	

und beträgt daher der durchschnittliche Zins

nach dem Stande vom 1. Juni 1853 4⁸/₁₀%

„ „ „ „ 1. „ 1860 4³/₁₀%.

Die Einbuße beträgt also ½%, was bei einem Kapital von 110,000 fl. den jährlichen Betrag von 550 fl. ausmacht.

Dagegen sind die Kompetenzen für Kirchen- und Schuldienste, wofür in der Periode von 1841 bis 1852 durchschnittlich 2940 fl. 28 fr. verausgabt wurden, lediglich in Folge der höheren Preise, nach welchen die darunter begriffenen Naturalien in Geld vergütet werden mußten, auf 4041 fl. 42 fr. gestiegen.

Auch die Befriedigung der dringendsten baulichen Bedürfnisse an Kirchen, Pfarr- und Schulhäusern hat größere Summen in Anspruch genommen, so daß der durchschnittliche Aufwand sich um 535 fl. 30 fr. höher stellt, als in der Periode von 1841—52.

Unter der Gesamtsumme von 11,767 fl. 40 fr. erscheinen dabei im Jahre 1853 etwa 690 fl. Einrichtungskosten des zu einer Pfarrwohnung in Wertheim angekauften Gebäudes (weitere 900 fl., welche auf den für die Stiftungsverwaltung bestimmten Theil des Hauses verwendet wurden, sind unter 13 ver-

ausgab) und in den Jahren 1856 bis 1859 die Kosten für den Neubau der Kirche zu Bettingen mit 7,670 fl. 12 fr., zu welchem Neubau überdies das Erträgniß einer dafür bewilligten Kollekte mit 2023 fl. 50 fr. und ein gutthatsweiser Beitrag des Wertheimer Hospitalfonds von 2000 fl. verwendet wurde.

Die vom Vermögensstock in vorliegendem Zeitraum erhobene Summe beträgt	204,231 fl. 23 fr.
die für denselben gemachten Anlagen betragen	205,572 fl. 55 fr.
mithin mehr:	<u>1,341 fl. 32 fr.</u>

Hieraus ergibt sich, daß die Unzulänglichkeit der Einnahmen bisher aus den nicht zum Grundstock angelegten Vermögenstheilen (Rückstände, Ersatzforderungen, Kassenvorrath) gedeckt werden konnte. Für die Zukunft würde dies aber nicht mehr möglich sein und ein Eingriff in das Grundstockvermögen erfolgen müssen, wenn es nicht gelingt, das Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben wieder herzustellen.

Unter den Anlagen für den Vermögensstock findet sich für den Ankauf von Gebäuden und Grundstücken der Betrag von 6235 fl. 22 fr.

Hiervon ist aber nur der Restkauffchilling für das in Wertheim angekaufte Stadtpfarrei- und Verwaltungsgebäude mit 2365 fl. freiwillig verausgabt worden, im Uebrigen enthält der obige Betrag den Kauffchilling für Liegenschaften, welche von dem Chorherrn bei stattgehabten Vollstreckungsversteigerungen übernommen werden mußten.

Ungeachtet dieser unfreiwilligen Erwerbungen besteht der Liegenschaftsbesitz desselben nur noch in 66 Morgen Acker und Wiesen, weil verschiedene Grundstücke, welche dem Chorherrn auf gleiche Weise zugefallen, als zur Beibehaltung nicht geeignet, wieder verkauft wurden.

Nach dem Rechnungsabschluß auf 1. Juni 1860 besteht das Vermögen jetzt noch in:

Kassenvorrath	529 fl. 10 fr.
Naturalvorrath	22 fl. 10 fr.
	<u>551 fl. 20 fr.</u>

	Uebertrag	551 fl. 20 fr.
Inventarstücke	1,162 fl. 7 fr.	
Gefällrückstände	744 fl. 28 fr.	
Ersatzposten	184 fl. 21 fr.	
Verzinsliche Kapitalien	113,186 fl. 19 fr.	
Liegenschaften nach dem Steueranschlag	13,665 fl. 40 fr.	
Gefälle im Anschlag von	723 fl. 30 fr.	
	<hr/>	130,217 fl. 45 fr.
darauf ruhen Passiven	2,455 fl. 35 fr.	
	<hr/>	Reines Vermögen . 127,762 fl. 10 fr.

251 R. 20 R.
 1707 R. 7 R.
 1711 R. 28 R.
 1717 R. 21 R.
 1718 R. 19 R.
 1767 R. 30 R.
 1773 R. 30 R.
 1801 R. 27 R.
 1805 R. 25 R.
 1810 R. 10 R.

Zusammenstellung

...

Verzeichnis der in dem ...

...

...